

Im Wuhrstreit zwischen Sevelen und Triesen urteilen die Zugewetzten von Sevelen, dass die Triesner das Wuhr, das sie im Rhein errichtet haben, abbrechen müssen.

Abschr. (B), Insert in Nr. xx vom 20. Februar 1467. – Schrift teilweise stark verwischt, insbesondere die diakritischen Zeichen sind vielfach nicht mehr sicher zu lesen.

Abschr. (C), 18. Jh., Ortsgemeinde A Sevelen, B.04.11, S. 42f. – Bei der Anfertigung von C war B offenbar bereits nicht mehr überall sicher lesbar. Einige der heute nicht mehr lesbaren Stellen wurden daher zunächst ausgelassen und später von anderer Hand (und wohl teilweise mit etwas Phantasie) ergänzt.

Zur Datierung: In B ist die Datierung nur noch teilweise lesbar. C (erste Hand) hat: vor sambstag nach Martinis tag nach Christi geburt taussent vierhundert vnd jn dem sechs vnd sechzigsten jahre. Unter der Annahme, dass vor irrig für vff ist, ergibt sich der 15. November. Falls die Urkunde tatsächlich vor dem Samstag, 15. November, ausgestellt wurde, ergäbe sich eine Datierung auf den 12., 13. oder 14. November.

167 Dem furnämen vnd wysen Hectorn von Watt, die zyt burgermaister zū Sant Gal-
len,¹ embieten wir, Hainrich Löw, amman zū der Lanngen Argen², vnd Hanns
Fässler von Appenzell³, vnser früntlich willig dienst berait voran. Vnd als jr jn dem
rechten zwüschen dem wolgebor[nen]^{a)} herren, graue Wilhelmen von Montfort, her-
ren zū Werdemberg,⁴ vnserm gnädigen herren, als von der sinen von Seuelen⁵ [we-
gen]^{a)} am ainen 168 vnd den edeln wolgeborn herren, junkher Wolffharten⁶, junkher
Sigmunden⁷ vnd junkher Vlrichen⁸, gebrüdern, fry herrn von Brandiss, och vnsern
gnädigen herren, als von der jren von Trisen⁹ wegen am andern tailen ain gemainer
manne vnd wir vff des benanten, vnser gnedigen herren von Montfort, vnd der sinen
von Seuelen taile als züsätz zū uch gesetzt sind, wir, baiden tail zū sätz, vff clag, antwurt,
widerred vnd 169 nachred, vns deshalb jn schriffte versigelt vbergeben, besehung der
stöss vnd aller fūrgewendter handlung vns, vnser rechtspruche zū tūn, ain bedencken ge-
nommen haben, wie denn [das alles]^{a)} an jm selbs ist etc. Also, nach dem wir gelerter vnd
vngelerter wyser lüten ra[...]^{b)} hierjnne gepflegen haben vnd wir vns diser zyte selbs bes-
sers och nit verständig, so erkennen vnd sprechen wir nach clag, 170 antwurt, widerred vnd
nachred, besehung der stöss vnd aller fūrgewendter handlung jn [krafft des]^{a)} anlauss vnd
vssgeschnitten zedels vff vnser aide zū recht: Wie wol die von Trisen [oder anderem]^{c)}
jn jrer antwurt, das si, vmb ha[n]dhabung vnd erretung^{a)} [jrer güter vnd dess richs lanndt-
strauss, sollich wur vff dass jr geschlagen vnd den Rin¹⁰ vff jr eigen allmeind gewyssen,
vnd jn jrer nachred, dass]^{d)} 171 [sy hoffen, vff jrem grund]^{d)} vnd boden wol mugen würen
vnd andere jr aigne güter vnd die [landtstrass vor mer]^{d)} schaden zu betragen, gemeldet
haben, das [denn von Trisen]^{d)} [...]^{e)} sollich vbergend wūr jn den fryen schiffflaitenden
Rin runss zū schlahen vnd [dass sy sölich]^{d)} wūr, d[em Rin vnnd schiff-]^{f)} 172 laite [jn
fryen]^{d)} runss vnd fluss, hie zwüschen vnd sant Jörgen tag nächstkünfftig¹¹ äne vnser
gn[edigen heren, graue Wylhelmss, vnd der synen]^{d)} von Seuelen costen vnd schaden
wider abtun, zerstören vnd der nit mer belyben laussen sollen, denn zū hanthabung jr
güter vnd d[ess richs]^{d)} sträss an jrer angenden port jn den Rin, so wyt als sich ainem
zymlichen strich[enden]^{d)} w[ur g]lichen^{d)} [mag. Vnd dess zu]^{f)} 173 vrkun[dt]^{a)} so [han]^{d)}
ich, obgenanter Hainrich Löw, min aigen jnsigel fur mich vnd den gemelten, minen

[mitzusatz]^{d)} [offentlich]^{a)} getrukt by end der geschrift vff disen brief, darunder jch Hanns Fässler mich manngelhalb aigens jnsigels vestigklich verbint, der geben ist zu Sant Gallen [vor samb]stag^{h)} nach sant Martins tag nach Cristi geburt tusent vier hundert vnd jn dem sechs vnd sech[zigsten jahre]^{f)}.

^{a)} Schrift verwischt, erg. nach C (erste Hand). – ^{b)} Schrift verwischt, Wortende nicht mehr lesbar. Zu erwarten ist raute o.ä. In C ist das Wort ausgelassen. – ^{c)} Schrift verwischt, erg. nach C (erste Hand). oder wohl irrig für vnder. – ^{d)} Schrift verwischt, erg. nach C (zweite Hand). – ^{e)} Schrift verwischt. Eine Stelle von etwa 18cm war auch für den zweiten Verfasser von C nicht mehr sicher lesbar. C (zweite Hand): die notturft [...] vnsers gnedigen herren, graue Wylhelmss, rechtlich erbieten nach sunst nit gezimpt hat, ein. – ^{f)} Pg. besch., erg. nach C (zweite Hand) – ^{h)} Schrift verwischt, erg. nach C (erste Hand). vor wohl irrig für vff.

¹ Hector von Watt, * um 1420-†1474, zw. 1460-1474 im Dreijahresturnus Bürgermeister, Altbürgermeister und Reichsvogt von St. Gallen (Stadt u. Kt., CH). – ² Langenargen, BW (D). – ³ Appenzell, Flecken/Dorf, Kt. AI (CH). – ⁴ Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang zu Werdenberg (Gem. Grabs, Kt. SG, CH), 1447-†1483. – ⁵ Sevelen, Kt. SG (CH). – ⁶ Wolfhart VI. von Brandis, 1426-†1477. – ⁷ Sigmund I. von Brandis, 1444-†1492/94. – ⁸ Ulrich von Brandis, 1450-†1486. – ⁹ Triesen. – ¹⁰ Rhein, Fluss. – ¹¹ 23. April 1467.